

**Sitzungsvorlage DS 2017/145**

Ortsverwaltung Eschach  
Rürup, Simone  
(Stand: **04.05.2017**)

Mitwirkung:  
Kulturamt

Aktenzeichen:

**Ortschaftsrat Eschach**  
öffentlich am 16.05.2017

**Auslobung Ideenwettbewerb "Gestaltung Besucherzentrum Geschichte  
Weißenu-Eschach"**

**Beschlussvorschlag:**

Der in der Sitzungsvorlage beschriebenen Vorgehensweise wird zugestimmt.

## **Sachverhalt:**

1. Das derzeitige Museum der Ortschaft Eschach in Weißenau befindet sich im Waschhaus am Torplatz in Weißenau. In den 27 Jahren seines Bestehens wurde das Museum von ca. 12.000 Besuchern frequentiert. Das Museum setzt sich auf ca. 90 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche mit der Geschichte des Klosters Weißenau vom Mittelalter bis 1803 auseinander.

Seit der Eröffnung wird das Museum ehrenamtlich vom Kulturkreis Eschach e.V. (Museumsleiter Herbert Mayer) betreut und ist für interessierte Besucherinnen und Besucher auf Nachfrage geöffnet.

2. In zwei im vergangenen Jahr durchgeführten Bürgerversammlungen, zu denen geschichtlich Interessierte eingeladen waren, kam deutlich zum Ausdruck, dass sich eine große Mehrheit der anwesenden Bürgerinnen und Bürger zwei Angebote zur Auseinandersetzung mit der Eschacher Geschichte wünscht:

- I. **Besucherzentrum für die Geschichte Weißenau-Eschach in Weißenau**

- II. a.) **Rundgang durch das Kulturdenkmal Kloster Weißenau**

- b.) **Rundgang zu Kulturdenkmalen und Schauplätzen der Geschichte Eschach**

### **Zu I. Besucherzentrum für die Geschichte Weißenau-Eschach in Weißenau**

In Weißenau soll zunächst ein Besucherzentrum zur Geschichte Weißenau-Eschach entstehen. Im Besucherzentrum soll jeder Besucher einen Überblick zur Geschichte Weißenau-Eschach auf kurzweilige, informative und gut verständliche Art und Weise erhalten. Der Überblick beginnt mit der Stiftung des Klosters Weißenau im Mittelalter, setzt sich mit der Entstehung der Eschach-Weißenauer Orte, deren Kirchen, der klösterlichen Landwirtschaft und den Lebensumständen der Bauern auseinander, geht auf das Ende der Klosterherrschaft, das Zeitalter der Industrialisierung, die Bedeutung des Zentrums für Psychiatrie und die jüngste Geschichte Eschachs (NS-Zeit, Opfer der Euthanasie, Eingemeindung etc.) ein. Der Überblick soll dazu dienen, die Geschichte Weißenau-Eschach und deren Zusammenhänge in den großen Linien zu erfahren.

#### **Sonderausstellungen**

Im Besucherzentrum soll so viel Raum zur Verfügung stehen, dass immer wieder für einen Zeitraum von 3-5 Monaten Sonderausstellungen zu Kernthemen der Weißenau-Eschacher Geschichte gezeigt werden können. An attraktiven Themen wurden die Wallfahrt, Landwirtschaft ("Unter dem Krummstab ist gut leben?"), Missernten, Schwabenkinder, Industriegeschichte Bleicherei Weißenau/Ulmia, Krankenhaus genannt, die von verschiedenen Gruppen und Kuratoren zusammengestellt werden können.

#### **Rahmenbedingungen**

In den Räumlichkeiten sollen eine kleine Bedarfsgastronomie und WC's zur Verfügung stehen.

Das Haus soll allen an der Geschichte Weißenau-Eschachs interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Besuchern von außerhalb und Schulklassen offen stehen.

### **Zu II. a.) Rundgang durch das Kulturdenkmal Kloster Weißenau**

In einem zweiten Schritt sollen zwei Rundgänge, ausgehend vom Besucherzentrum, installiert werden. Der erste Rundgang führt durch das Kulturdenkmal Kloster Weißenau, in die ehemalige Klosterkirche, den Konventbau und bietet die Möglichkeit zur Entdeckung der Gesamtanlage. Auf dem Rundgang findet der Besucher Informationen zur historischen und kunsthistorischen Bedeutung der Klosteranlage und ihrer jüngeren Geschichte.

### **b.) Rundgang zu Kulturdenkmalen und Schauplätzen der Geschichte Eschachs**

Der zweite Rundgang zu Schauplätzen der Eschacher Geschichte führt zu herausragenden Beispielen des kirchlichen, wirtschaftlichen und gemeindlich-sozialen Lebens in den Eschacher Orten (Kirchen, Rathäuser, Bauernhöfe, Backhäuser, Kleindenkmale etc.)

Am Ende vor allem der 2. Bürgerversammlung wurde immer wieder die Frage gestellt, an welcher Stelle ein Besucherzentrum für die Geschichte der gesamten Ortschaft entstehen kann. Die dargestellten Anforderungen kann das bisherige Heimatmuseum Weißenau aus räumlichen und konzeptionellen Gründen nicht mehr erfüllen. Von allen Interessierten wurde deshalb der Wunsch geäußert, direkt im herausragenden barocken Kulturdenkmal unterzukommen. Dieser Wunsch war von größerem Nachdruck, als im möglichen Neubau B, an Stelle der jetzigen Klostermauer, vom derzeit bestehenden Anmietrecht Gebrauch zu machen.

Auf Wunsch des Ortschaftsrates, wurde daraufhin von Seiten des Oberbürgermeisters, des Ersten Bürgermeister und der Ortsvorsteherin ein Planungsgespräch geführt. Der Geschäftsführer des ZfP, Dr. Dieter Grupp, erklärte sich bei diesem Gespräch bereit, der Stadt/Ortschaft für eine symbolische Miete die Alte Sakristei im Konventgebäude mit ca. 80 m<sup>2</sup> (derzeit zu musiktherapeutischen Zwecken genutzt) und für temporäre Ausstellungen den davor liegenden Flur mit ca. 44 m<sup>2</sup> ab 01.01.2018 zu überlassen.

3. Nachdem räumliche und inhaltliche Rahmenbedingungen geklärt sind, möchte die Ortschaft den nächsten Schritt tun und einen geladenen Ideenwettbewerb "Gestaltung Besucherzentrum Geschichte Weißenau-Eschach", ausloben.

Zur Teilnahme eingeladen werden sollen in der Museumsgestaltung und im Umgang mit einem hochwertigen Kulturdenkmal erfahrene Büros:

1. SPACE4 GmbH, Stuttgart
2. VON M GmbH, Stuttgart
3. Demirag Architekten, Stuttgart
4. jangled nerves gmbh, Stuttgart

Aufgabe dieser Büros wird sein, für die unter 2. Punkt I. genannten Anforderungen in den aufgeführten Räumlichkeiten Alte Sakristei und Flur, eine Museumsgestaltung vorzuschlagen und die Möglichkeit des Einbaus von WC's und einer Küche mit einzubeziehen. Darüber hinaus ist Teil der Aufgabe, die Umsetzbarkeit des Wiedereinbaus der barocken Schränke in die Alte Sakristei zu prüfen. Ebenfalls sollen spätere gemeinschaftliche Nutzungen mit der

evangelischen und katholischen Kirche untersucht und gegebenenfalls aufgezeigt werden. Zu den Teilbereichen und dem Gesamtvorhaben sind die Umsetzungskosten insgesamt zu ermitteln.

Dabei soll folgendes geprüft bzw. geliefert werden:

1. Umsetzbarkeit einer selbsterklärenden Ausstellungsform mit einem möglichst personalarmen Betriebskonzept;
2. Lösung der Zugangsfrage zu den genannten Räumlichkeiten;
3. Darstellung der Ergebnisse in Planunterlagen und in Form eines Modells der Alten Sakristei im Maßstab 1:50.

Als Material wird den Büros zur Verfügung gestellt:

1. Lageskizze und Baupläne Alte Sakristei;
2. Timeline zur Geschichte Weißenau/Eschach;
3. Inhaltliche Schwerpunkte und einzelne Installations- bzw. Objektvorschläge;

Die Einladung zum Wettbewerb erfolgt vor der Sommerpause. Die Büros sollen ihre Ergebnisse bei einer Jurysitzung Ende September präsentieren.

Der Jury gehören stimmberechtigt an:

- Vertreter des Ortschaftsrates (ein Mitglied jeder Fraktion);
- Erster Bürgermeister Simon Blümcke;
- Museumsdirektor Prof. Dr. Andreas Schmauder;
- Ortsvorsteherin Simone Rürup;
- zwei Vertreter des Kulturkreises Eschach e.V.;
- Vorsitzender der Dorfgemeinschaft;
- ein Vertreter der katholischen Kirche;
- ein Vertreter der evangelischen Kirche

Die Büros erhalten als Preisgeld für den 2. - 4. Platz je 2.500 €. Der 1. Platz erhält den Auftrag für die Realisierung der Gestaltung des Besucherzentrums der Geschichte Weißenau-Eschach. Die Mitglieder der Jury erhalten ein Sitzungsgeld in Höhe von je 150 €.

#### **Kosten und Finanzierung:**

Für die Maßnahme stehen unter der Finanzposition 1.3440.6011.000 Mittel in Höhe von 50.000 € im Haushaltsplan 2017 zur Verfügung.

<b>Mittelbereitstellung im Haushalt</b>	
Verwaltungshaushalt: Fipo: 1.3440.6011.000	50.000 €

#### **Anlagen:**

Lageplan